

Berliner Tageblatt.

Weiblatt zur Montags-Ausgabe.



Berthelots Rücktritt und seine Folgen.

Die Wärrer, die mit der Demission Berthelots als Minister des Innern in der Pariser Regierungskrise von Neuem kommen haben, sind noch nicht geklärt. Im Gegentheil haben sich die Dinge weiter, vielleicht gar bis zum **Rücktritt des Cabinets Bourgeois** zu entwickeln. Ueber die Geschichte und die Konsequenzen der Ministerkrise meldet ein **Privattelegramm** unseres Pariser Δ -Korrespondenten:

Da alle Welt darüber einig ist, daß der Ministerpräsident Bourgeois das änderste Interesse daran gehabt hat, Veränderungen in Ministerien zu bewirken, die den besorgten Parteien vorzunehmen, so wird allgemein angenommen, daß es ein Grundsatz gewesen sein müßte, die die so wichtige Aufgabe Berthelots nötig gemacht haben. Festzuhalten scheint, zwischen Bourgeois und Berthelot seit einiger Zeit, seit dem Beginn der Douglos-Affäre, gewisse Vermittlungen bestanden haben. Diese Vermittlungen sind die Ursache der Darstellung von einer rein freundschaftlichen Unterredung zwischen Berthelot und dem englischen Botschafter Lord Dufferin, welche diesen so überredete, daß, wie damals hier berichtet, er sofort erklärte, die in Rede stehende Note sei nicht von Bourgeois dem Bourgeois verfaßt.

Bei diesen Tage scheinen die Vermittlungen zwischen den beiden Parteien begonnen zu haben, die nach dem Bericht, daß Bourgeois die Führung der auswärtigen Angelegenheiten genauer wahrte, Berthelot scheint am vorigen Freitag erklärt zu haben, er werde, falls diese Vereinbarung nicht aufhöre, zurücktreten, was Bourgeois die Demission anmahnte.

Inderselbst ist immer wieder davon die Rede, daß die russische Regierung, bezügl. der Balkanfrage, dem Bourgeois darüber mitteilen wollen, daß Berthelot in seiner Unterredung mit dem **Verständnis** nachkommen werde, und die Konferenz mit Molenheim über die schwedische Frage am nächsten Abend stattfinden. Der rein sachliche Inhalt dieser Unterredung wird nicht bekannt, unvollständig ist aber, daß die russische Regierung, der Berthelot durchaus geneigt war, aus der Gelegenheit eine Staatsfrage hätte machen sollen. Infolgedessen vom **Matin** bezügl. dem Bericht, wonach der französische Botschafter in London, **Baron Courcel**, mit seiner Demission an Bourgeois, falls in der Führung der auswärtigen Angelegenheiten eine Veränderung eintreten sollte, die nach dem Bericht, Bourgeois in Paris und die großen Aussen fast tagelange Verhandlung des Botschafters mit Bourgeois viel bemerkt.

Ueber die Bedeutung des Ministeriums des Innern dürfte erst nach dem morgigen Kammerdebate entschieden werden. Gestandenen, die in Frage kommende Persönlichkeiten — man nennt hier auch **Alphonse Combes** — es ist, in dieses Ministerium einzutreten, dessen **moralischer Charakter** nicht ausgeschlossen erscheint. Die in der Unterredung der radikalen und sozialistischen Wähler, die sich dem scheidenden Berthelot und noch weniger nach für Bourgeois dem Bourgeois, **Der „Gigaro“** nennt Herrn Berthelot ein **„Bourgeois“** für die von Bourgeois befohlene Forderung, die in der Unterredung in seine Haltung gegen das Ministerium, dem das **Matin** nicht, sein Verzicht geht nicht über die Kammerkassen hinaus. **Matin** und die **Revue** vergleichen die Situation, die Frankreich durch den Rücktritt des Bourgeois in Europa gehabt hat, mit denjenigen und gelangen dabei zu äußerst pessimistischen Schlüssen. Diese äußern sich förmlich republikanische und konservative.

Es bietet die Haltung der sozialistischen und der radikalen eine deutliche Entzweiung, welches morgen die Haltung Bourgeois vor der Kammer sein wird. Der **„Matin“** hofft, die einzigen Punkte aller Parteien würden dem Minister im Interesse eines patriotischen Gedankens bestehen. Die **„Revue“** behauptet, der **„Matin“** erhalte einen **„ersteren Charakter“**. Der **„Matin“** erwidert, wobei Russland noch Frankreich wollten den in England einen Minister auf sich sitzen lassen. Beide Mächte seien sich überlassen, sich der definitiven Abgrenzung Englands durch England zu überlassen. Der **„Matin“** verweist morgen wieder wichtiges Gerede vor der Kammer machen und alle Parteien um sich herum. Wenn man zu diesen Auslassungen hinzukommt, daß Bourgeois mit hervorragenden Parlamentariern verschiedener Parteien und ihnen ausnehmend eine ernste Unterredung über die gegenwärtige Situation gab, kann man über die morgige Haltung Bourgeois in der Kammer nicht im Unklaren sein.

Die **„Revue“** behauptet, der **„Matin“** schließt sich auch **„Matin“** an, der allerdings unter Vorbehalt meldet, dass in einer Konferenz der Minister Bourgeois, **Dommer** und **Wortz** Maßnahmen für eine **„Politik der Bescheidenheit“** ergriffen worden. Dafür ist es von England desto friedlicher. In **„L'Echo“** heißt der **„Parlamentarischer“** Ministerpräsident, dass gegen eine Rede, die keine aggressive Stimmung erregt.

sich durchaus nicht verstimmt. Die Unterhandlungen mit England nähmen ihren normalen Verlauf.

Ueber die **englische Aktion in Ägypten** wird gemeldet, daß General Atcherin in Korosko, die zweite ägyptische Kolonne, in Matfeh angekommen ist. Ferner meldet die wenig glaubwürdige Agentur Djaliet aus Kairo, die ägyptische Wagnardar sei in der Nähe von Matfeh geschlagen worden. Der Verlust beziffert sich auf 33 Tote. Eine Bestätigung dieses Telegramms bleibt abzuwarten.

Der **Zusammenstoß im Herrenhause** zwischen dem avarischen Reichspräsidenten **Graven Mirbach** und dem preussischen Ministerpräsidenten **Fürsten Hohenlohe**, dessen wir bereits gedenken, hat zu einem Briefwechsel zwischen beiden Gegnern geführt. Mirbach hatte, wie man sich erinnert, in der **Herrenhausung** am Donnerstag Erwähnung gemacht, aus denen für die Regierung der Vorwurf hervorzuheben schien, sie freue sich über jede vernünftige (Landwirtsch.) Geringfügigkeit, eine Annäherung, die Fürst Hohenlohe als „unerbötlich“ bezeichnete. Herr Graf Mirbach aber schied dem Fürsten das Stenogramm seiner Rede und beehrte sich nun, die daraus entnommene Korrespondenz mit dem Chef der preussischen Regierung wie folgt zu veröffentlichen:

Die Äußerungen des Herrn Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe in der Herrenhausung vom 28. d. M. sind gegenüber, welche in der Presse die vorliegende Bedeutung haben, ohne daß meine Erklärung, ich sei keineswegs feindselig des Herrn Fürsten Hohenlohe mitzuteilen worden, dabei eine Verächtlichkeit fand, gab mir Mirbach, heute seiner Durchsicht eine begehrende Abschrift des unforgierten Stenogramms zu übermitteln. Dasselbe lautet:

„Meine Herren, die Situation ist also die: Mir Landwirth, die wir den Dingen näher sehen, haben die Überzeugung, daß man hier die Situation nicht richtig kennt, sie unterschätzt; aber im Grunde hat man allerdings ein anderes Gefühl, das Gefühl nämlich, daß man, möchte ich vernehmen, sich freut über jede Geringfügigkeit, die auf dem platten Lande vorkommt. Meine Herren, Sie werden sich sehr bitter Stimmungen erheben. Es ist ein hartes Wort, das ich auszusprechen habe, aber ich spreche es in voller Ruhe und mit voller Überzeugung aus. Man wird ja lächelnd an den Ministerpräsidenten über diese Dinge hinweg gehen, bis man eine Erklärung erhält, die der Regierung nicht mehr angenehm sein wird.“

Es ging mir darauf das nachstehende Schreiben zu: **Berlin**, den 28. März 1896. **Herr** Hochgeboren geliebtes Schreiben von heute habe ich zu erhalten die Ehre gehabt, und welche aus der begehrenden begehrenden Abschrift des unforgierten Stenogramms zu meiner Freude, daß Sie nicht gesagt haben, der **„Matin“** ich freue mich über jede vernünftige Geringfügigkeit, Sie werden aber sagen, daß Ihre Äußerung — im Grunde habe man das Gefühl, daß man sich hier über jede Geringfügigkeit, die auf dem platten Lande vorkommt, eine Verbindung mit der darauf folgenden Bemerkung: „an Ministerpräsidenten werde man über diese Dinge lächelnd hinweggehen“, mich zu der Auffassung führen würde, daß eine Verächtlichkeit in der Adresse der Staatsregierung und damit des Staatsministeriums gerichtet war. Indem ich Ihre Hochgeboren erwidern möchte, daß ich mich zu dem Behaupten verweigere, die Absicht einer Äußerung gegenüber **H. Hohenlohe**.

Ich kann dem Herrn Fürsten Hohenlohe nur besonders dankbar dafür sein, daß er die Güte gehabt hat, den Text mir so freundlich zu übermitteln. **Berlin**, den 28. März 1896. **Herr** v. **Mirbach** **Graven**, Mitglied des Herrenhauses.“

Der **„Matin“** hat, mit der **„Revue“** die **„Revue“** völlig recht, daß in der Verbindung zwischen dem englischen „Gefühl im Lande“ und dem „lächelnden“ Nonchalance, die man am Ministerpräsidenten dafür habe, alles andere als ein Kompliment für die Regierung zu finden sei. Graf Mirbach aber nicht selbst gefasst zu haben, daß seine, nur für seine eigene Meinung, abgezeichneten Bemerkungen nicht ganz die volle Ruhe und „volle Überzeugung“ geben, deren er sich in seiner Rede rühmte. Sonst hätte er wohl nicht noch einmal an die Sache gerührt.

In den **Verhandlungen** unserer Reaktionsäre gehört die **Gründung** über die **Wiedererrichtung der Präfektur**, die nur durch die „liberale Gefühlswelt“ zum Schaden an der öffentlichen Stellung abgehandelt worden sei. Die Herren **Vertheidiger** von **Thron** und **Altar** werden sich daher auch zu **Koblenz** des **Königs** und des **Schiffes** bemühen. Da ist es denn recht lehrreich, wieder einmal die **Äußerungen** eines erfahrenen Sachverständigen über diese Angelegenheit zu vernehmen. Wie nämlich unser **Kammer** **„Korrespondent“** schreibt, hat der **Direktor** des **Vertrag** großen **Zellungsangangs**. Herr **Regierungsrath** **Beim** **„Matin“** einen Vortrag über **Strafvollzug** gehalten, in dessen Verlauf er auch die oft hervorgehobene **Verantwortung** der **Präfektur** mit folgenden Worten zu sprechen kam: „Die Sache ist tief ernst. Dagegen möchte ich doch ein Wort sagen. Die körperliche Züchtigung hat in **Strafrecht** keinen Platz mehr gefunden. In **Paris** ist es auch **Züchtigung** nicht möglich. Dagegen besteht sie in **Deutschland** als solche noch in **Preußen**, **Sachsen**, **Mecklenburg**, **Oldenburg**, **Hamburg**, **Rußland** und **Württemberg**. Es wird in **Portionen** von 25 bis 60 Hieben mit einem Stocke, einem Ochsenjoch, einer Lederpeitsche oder einer Ruthe — je nach **Gebiet** des Landes — verabreicht. Daß die **Züchtigung** in den **vorliegenden** Anstalten besser und der **Mitteln** weniger wären, habe ich indessen noch nicht gehört. Meine Herren! Ich will Ihnen gern zu geben, daß ich als **Richter** und **Staatsanwalt** in vielen Fällen hätte prägen lassen, wenn es angelegentlich wäre. Aber eine **nahezu** **Wichtige** Erfahrung aus einem großen **Zirkel** hat mich zu **entschiedenen** **Gegner** der **Präfektur** gemacht. Wohl nicht es fällt, wo **Gefangene** sich **gehorcht** wie **Westen**, aber **Westen** zählt man **sicherer** durch **Stimmen** als durch **Prügel**. Ich bin sicher, in 100 Fällen, in denen ich hätte prägen lassen, hätte es mich in 99 hinführen gerufen. Sind die **Prügel** einmal aufgehoben, so kann man sie nicht mehr **herunter** **nehmen**. Dem **Stimmen** kann ich zu **essen** geben, wenn ich sehe, daß die **Strafe** wirkt... Ich erwarte es des **Staates**,

der für seine Angehörigen die **Strafgewalt** ausübt, unwirksam, die **Hoheit** mit **Hoheit** zu **erwerben**. Ich habe, **darum** die **Präfektur** und **betreue** sie, weil sie von **jeher** sich **unwirksam** erwiesen hat. Ich **verwerfe**, weil sie **unmöglich** ist. Die **Präfektur** ist ein **Leberst** der **Barbare**. Gerade **heutzutage**, wo wir zu **unserm** **Schmerz** und zu **unermesslichen** **Schande** für das **Vaterland** sehen **unten**, **welch** ein **unmöglich** **Grad** von **Hoheit** und **Ordnung** selbst in **Westen** **sehen** kann, **denen** die **beste** **Bildung** und **Erziehung** und die **hohe** **Aufgabe** zu **Teil** geworden. **Träger** der **deutschen** **Kultur** und **Wächter** der **deutschen** **Ehre** in den **Kolonien** zu **sein**: da **müssen** wir **unser** **doppelte** **Wort**, **Hoheit** im **Strafwesen** das **Wort** zu **reden**.“

Ueber den **Zusammenstoß in Kottbus** wird uns von dort geschrieben: Die **entscheidende** **Veränderung** im **Lohn** **machereit** **steht** **unmittelbar** bevor. **Gestern**, **Sonabend** **Abend** hat der **neugewählte** **Fürst** **Ausschuß** der **Arbeiter** mit der **Fabrikanten** **vereinigung** **verhandelt** und **sich** **endlich** **über** **folgende** **Punkte** **geeinigt**: Die **Fabrikanten** **zählen** die **früheren** **Lohnsätze** und **verpflichten** sich, nicht **mehr** als **50** **der** **alt** **Arbeiter** **heraus** **zutreten** **Arbeiter** **auszupreisen**. **Dagegen** **verpflichten** sich die **Arbeiter**, nicht **Sperrn** über **einzelne** **Fabriken** zu **verhängen**. **Heute** **Morgens** **wurde** **die** **verein** **bar** **einer** **allgemeinen** **Arbeiter** **vereinbarung** **vorgelegt** und **es** **enthielt** **fast** **ein** **heftiger** **Kampf** **zwischen** **den** **Vertretern** **und** **dem** **Gegner** **der** **Vorlage**. **Der** **Abgeordnete** **v.** **Ein**, **eben** **der** **Geschäftsführer** **des** **deutschen** **Textilarbeitervereins**, **nämlich**, **sprach** **dafür**, **daß** **die** **vereinbarung** **abzuschließen**, **enthielten** **sich** **selber** **aber** **jedes** **Urtheils**. **Die** **Ständevorordneten** **traten** **und** **versich** **empfindlich** **dringend** **die** **Annahme** **der** **vereinbarung**, **während** **eine** **anzahl** **anderer** **Arbeiter** **alles** **solche**, **die** **von** **der** **Ausprägung** **betroffen** **würden** — **sie** **mit** **Entschiedenheit** **bekämpften** **und** **scharfe** **Blutspuren**, **namentlich** **gegen** **v.** **Ein** **richteten**, **der** **mit** **großer** **Ruhe** **seinen** **Standpunkt** **festhielt**. **Der** **Fürst** **Ausschuß** **hatte** **den** **Entwurf** **gestellt**, **am** **Montag** **Fabrikanten** **über** **Wiederaufnahme** **der** **Arbeit** **oder** **Festlegung** **des** **Arbeits** **abzuschließen**. **Wenn** **insgesamt** **ein** **Drittel** **der** **Arbeiter** **für** **Wiederaufnahme** **der** **Arbeit** **(unter** **den** **obigen** **Bedingungen)** **stimmt**, **so** **ist** **die** **Wiederaufnahme** **als** **beschlossen** **gelten**. **Dieser** **Entwurf** **wurde** **nach** **längerer** **Debatte** **angenommen**.

Wie uns weiterhin aus **Kottbus** mitgeteilt wird, wurden **gestern** **vier** **ausländische** **Arbeiter**, **welche** **österreichischer** **Nationalität** **und** **seit** **längerer** **Zeit** **hier** **als** **hervorragende** **Arbeiter** **und** **Wähler** **bekannt** **sind**, **auf** **Berufung** **der** **Regierung** **ausgewiesen**.

Wie **erinnerlich**, **hatte** **der** **Pariser** **Korrespondent** **des** **„Corriere di Napoli“** mit **großer** **Sicherheit** behauptet, daß **deutsche** **Firmen** **sich** **an** **Waffenlieferungen** für **König** **Menelek** **von** **Abyssinien** **betheiligt** **hätten**. **Für** **diese** **von** **uns** **sehr** **angewandte** **Behauptung** **verfügt** **das** **genannte** **Blatt** **jetzt** **den** **Beweis** **anzutreten**. **Ein** **Privat-Telegramm** **unseres** **Römischen** **„Korrespondenten“** **meldet** **uns** **darüber**:

Infolge der **formellen** **Aufforderung** seitens des **„Berliner Tageblatts“** **untersuchen** **es** **heute** **der** **„Corriere di Napoli“**, **die** **„deutschen** **Gewehrfabrikanten** **Menelek“** **zu** **nennen**. **Der** **„Corriere“** **ist** **in** **„Bericht“** **(Sittlich)** **gilt** **den** **Firmen** **Schriever** **und** **Loewe** **(Berlin)**. **Die** **genannten** **Firmen** **hätten** **in** **den** **letzten** **fünf** **Jahren** **zwei** **mal** **Waffenlieferungen** **nach** **Abyssinien** **abgegeben** **haben**, **allerdings** **nicht** **direkt** **aus** **Berlin**, **sondern** **von** **ihren** **belgischen** **Filialfabriken** **aus**. **Es** **habe** **sich** **die** **Firma** **Schriever** **konstitutlich** **verpflichtet**, **verschiedene** **Genossenschaften**, **schon** **und** **Belgien** **und** **preussischen** **Belgien** **Gewehr** **an** **Menelek** **zu** **senden**, **die** **vorher** **käuflich** **von** **den** **belgischen** **Filialen** **der** **Firma** **Loewe** **in** **Belgien** **genau** **genommen** **wurden**. **Das** **Loewe** **selbst** **habe** **bestimmte** **Muster** **Gewehre** **geliefert**. **Eine** **große** **Anzahl** **der** **in** **Belgien** **verkauften** **verwandten** **Waffen** **sein** **legat**, **da** **die** **belgischen** **Fabriken** **die** **Arbeits** **nicht** **benutzten** **konnten**, **zweck** **nach** **Berlin** **zurück** **geschickt** **und** **von** **dort** **via** **Belgien** **alsdann** **nach** **Abyssinien** **geschickt** **wurden**. **Ueber** **das** **„Tageblatt“** **nach** **sofort** **Jemand** **werde** **dies** **zu** **dementieren** **vermögen**.

So weit der **„Corriere di Napoli“**. **Wir** **sind** **demgegenüber** **ermächtigt**, **zu** **erklären**, **daß** **das** **Haus** **Studij** **Loewe** **u. Co.**, **zu** **dem** **genannten** **„Kottbus“** **Haus**, **das** **den** **Verkauf** **gehandelter** **Gewehre** **betreibt**, **in** **keinen** **Beziehungen** **irgendwelcher** **Art** **steht**. **Ludwig** **Loewe** **u. Co.**, **besaßen** **sich** **lediglich** **mit** **der** **Herstellung** **und** **dem** **Verkauf** **neuer** **Muster-Gewehre**, **lehnen** **aber** **die** **Adaptation** **der** **Umwandlung** **alter** **Waffen**, **wie** **solcher** **andere** **Konfessionen**, **ganzlich** **ab**. **Wir** **Menelek** **hat** **die** **genannte** **Aktion-Gesellschaft** **„Weder** **Direkt** **noch** **indirekt** **jemals** **ein** **Gewehr** **geliefert**; **auch** **ist** **es** **ausgeschlossen**, **daß** **Königliche** **Waffen** **auf** **Unwegen** **an** **diesem** **gelangt** **sein** **könnten**, **da** **die** **Firma** **sich** **bei** **jeder** **Lieferung** **genau** **darüber** **orientiert**, **von** **wem** **der** **Auftrag** **in** **lester** **Ueue** **ausgeht**. **Das** **Haus** **Schriever** **ist** **keine** **deutsche** **Firma**, **ist** **aber** **daher** **aus** **der** **Erörterung** **von** **selbst** **aus**. **Nach** **allem** **ist** **der** **Vertrag** **des** **Pariser** **Korrespondenten** **des** **nachpolitischen** **Blattes**, **deutsche** **Firmen** **in** **Verbindung** **mit** **Menelek** **zu** **bringen** **und** **dadurch** **Italien** **gegen** **die** **deutsche** **Freundschaft** **militärisch** **zu** **machen**, **wie** **nicht** **andere** **zu** **erwarten** **war**, **völlig** **unmöglich**.

Die **Friedensverhandlungen** **zwischen** **Italien** **und** **Menelek** **scheinen** **in** **der** **Zhat** **gediehen** **zu** **wohlen**. **Aus** **Rom** **meldet** **uns** **darüber** **ein** **Privat-Telegramm**: **„Rabini** **erwarte** **heute** **zu** **einer** **mit** **bekannteren** **Seite**, **die** **Friedensverhandlungen** **seien** **auf** **guten** **Wege**, **voranschreitend**, **daß** **es** **ginge**, **die** **Italien** **seidlichen** **Einfluss** **einer** **„geringen** **Maße“** **an** **Hof** **des** **Regus** **zu** **paralisieren**. **Rabini** **sagte** **hinzu**, **es** **sei** **unwahrscheinlich**, **daß** **Menelek** **eine** **Geldsumme** **als** **Kriegsschädigung** **verlangt**.“

29. März. (Privat-Telegramm.) **Das** **Wassana** **wird** **bestätigt**, **daß** **Menelek** **von** **Österreichern** **Gattland**, **den** **bekanntesten** **Vertheidiger** **Mattias**, **der** **unter** **Druck** **seines** **Verpflichten**